

Chinas Hightech-Waffen: Tarnkämpfer und riesige Mothership-Drohne

China stellt auf der größten Luftfahrtmesse des Landes hochmoderne Waffen vor, darunter Stealth-Kampfflugzeuge und Drohnen-Muttersysteme. Ein Blick auf die beeindruckende militärische Technologie der Supermacht.

China stellte kürzlich seine fortschrittliche Militärtechnologie auf der größten Luftfahrtmesse des Landes in Zhuhai zur Schau. Diese biennale Veranstaltung bietet einen seltenen Einblick in die militärischen und industriellen Fähigkeiten der aufstrebenden, kommunistisch geführten Supermacht und ermöglicht internationalen Experten, deren Fähigkeiten zu bewerten. Viele der neuen chinesischen Waffensysteme wurden entwickelt, um mit den USA Schritt zu halten, während autoritäres Peking bestrebt ist, seine Streitkräfte zu modernisieren und seine militärische Präsenz in Asien auszubauen.

Neue Waffensysteme auf einen Blick

Die diesjährige Messe präsentierte eine Reihe neuer Waffensysteme, einschließlich Kampfflugzeugen und Raketen. Besonders auffällig war der erstmals eingerichtete Bereich für Drohnen, was auf ihre zunehmend wichtige Rolle auf den Schlachtfeldern, einschließlich des Ukraine-Kriegs und möglicher zukünftiger Konflikte um die selbstverwaltete Insel Taiwan, hinweist. Die sechs Tage dauernde Ausstellung zog fast 600.000 Besucher an und generierte weltweit Aufträge im Wert von über 280 Milliarden Yuan (etwa 39 Milliarden US-Dollar).

Der J35-A Stealth-Kampfjet

Der J-35A, Chinas neuer Stealth-Kampfjet, ist nach über einem Jahrzehnt der Entwicklung endlich präsent. Er wird als Teil von Pekings Bestrebungen angesehen, die Stealth-Fähigkeiten der USA zu erreichen. Als zweiter Stealth-Jet Chinas, nach dem J-20, der 2017 in Dienst gestellt wurde, macht der J-35A China zum zweiten Land, das über zwei Typen von Stealth-Jets verfügt. Experten haben Ähnlichkeiten zwischen dem J-35A und dem US-amerikanischen F-35 festgestellt, jedoch hat der J-35A im Gegensatz zu ihm zwei Motoren.

Das HQ-19 Anti-Raketen-Abwehrsystem

Das neue HQ-19-System, das als moderne Boden-Luft-Rakete bezeichnet wird, wird von Experten oft mit dem US-amerikanischen THAAD-System verglichen. Dieses mobile System ist auf einem 8x8-Fahrzeug montiert und kann sechs Interzeptoren transportieren. Berichten zufolge verwendet das HQ-19 ein „kaltes Start“-Verfahren, das den Stress auf den Launcher reduziert und eine schnelle Neubewaffnung ermöglicht.

Drohnen-Muttersystem ‚Jetank‘

Die „Jetank“ ist eine beeindruckende Drohnen-Muttergefäß, die bis zu sechs Tonnen tragen kann und eine Spannweite von 25 Metern aufweist. Dieses jetbetriebene UAV kann mit acht externen Aufhängepunkten für Raketen und Bomben ausgestattet werden und verfügt über ein schnell austauschbares Missionsmodul für verschiedene Arten von Drohnen. „Es bringt das Konzept eines Flugzeugträgers aus dem Meer in die Luft“, lobte ein chinesischer Militärexperte.

Stealth-Drohnen-Schiff ‚Orca‘

Das als „Orca“ bekannte JARI-USV-A ist ein hochmoderner,

bemannungsloser Oberflächenkampfschiff mit hoher Geschwindigkeit. Mit einem Gewicht von 500 Tonnen und einem einzigartigen Trimaran-Design ist es dafür gebaut, radarfähig zu sein. Dieses Schiff kann in Geschwindigkeiten von bis zu 40 Knoten operieren und hat eine Reichweite von 4.000 Seemeilen, was es für lange Missionen ohne Nachschub geeignet macht.

PL-15E Luft-Luft-Rakete

China präsentierte auch eine neue Version seiner PL-15-Luft-Luft-Rakete, die mit Klappflossen ausgestattet ist, um die Lagerung zu optimieren. Die PL-15 ist eine der leistungsfähigsten Luft-Luft-Raketen Chinas mit einer Reichweite von etwa 200 Kilometern und einer maximalen Geschwindigkeit, die mehr als fünfmal so schnell wie der Schall ist. Sie wird oft mit der US-amerikanischen AIM-120-Rakete verglichen.

Der Su-57 Stealth-Kampffjet

Auf der Messe wurde ebenfalls der Su-57, Russlands fortschrittlichster Kampffjet, präsentiert, dessen erster Auftritt außerhalb Russlands stattfand. Diese Präsentation unterstreicht die enge militärische Zusammenarbeit zwischen China und Russland. Der ehemalige russische Verteidigungsminister Sergei Schoigu besuchte die Messe, und dabei wurden auch erste Verträge für den Export des Su-57 an internationale Kunden unterzeichnet.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at